

Corona und Italien und wir

Italien hat jetzt China mit den Corona-Toten überholt – mehr als 3.400 Tote. Die Krankenhäuser sind total überlastet. Tote werden mit Militär-Konvois zu den Friedhöfen gefahren. All das gibt uns das Schreckensszenario, das die derzeitigen Maßnahmen der „Einschränkung sozialer Kontakte“ rechtfertigen soll.

Leider wird hier sehr wenig hinterfragt. Menschen, die das tun, was nachweislich das Immunsystem stärkt – nämlich menschliche Nähe suchen – werden als unverantwortlich oder als Idioten hingestellt. Wie konnte es soweit kommen – was ist hier wirklich gerechtfertigt?

Ob es Viren gibt oder nicht, sei mal dahingestellt. Das Prinzip, das Claude Bernard, ein französischer Physiologe ausgedrückt hat, stellt ein Gegenmodell zur derzeitigen Herangehensweise dar:

„Der Keim ist nichts, der Nährboden ist alles“.

Die Vorgänge in Italien scheinen das zu widerlegen. Die Politik gibt eine Richtung vor, legt sich auf ein Erklärungsmodell fest. In einer Demokratie muss es erlaubt sein, das zu hinterfragen. – Und in der Wissenschaft erst recht!

Bei der Grippewelle 2017/2018 gab es in Deutschland 20.000 bis 25.000 Tote. Das war nicht weiter spektakulär. Warum nicht? Es handelte sich vor allem um alte Leute mit Vorerkrankungen, die es sowieso in der nächsten Zeit hinweggerafft hätte. Das klingt hart, aber der Tod IST hart, und die Verleugnung des Todes ist einer der Schwachpunkte unserer modernen Zivilgesellschaft.

Was ist also der Unterschied zwischen Italien heute und Deutschland vor 2 Jahren?

Auch in Italien geht es bei den Corona-Toten üblicherweise um Alte mit Vorerkrankungen. Aber in Deutschland vor 2 Jahren sind sie nicht in der Häufigkeit auf Intensivstationen gelandet, und sie wurden auch nicht medienwirksam in Militärkonvois zum Friedhof gefahren. Ich will hier nicht die Lage in Italien verharmlosen. Der Tod ist hart, und es ist hart, zum Tode führende Erkrankungen als Gesellschaft zu managen. Die Fragen, die ich hier stellen will: Wären denn die Grippe-Erkrankten in Italien tatsächlich alle auf den Intensivstationen gelandet, wenn wir nicht um ein Corona-Virus – und die apokalyptischen Gegen-Maßnahmen in China – gewusst hätten? Wenn wir keine Tests gemacht hätten – wären denn diese Menschen nicht vielleicht zuhause als Hochbetagte mit Vorerkrankungen verstorben? Diagnose Grippe, Lungenentzündung, oder was auch immer?

Die Menschen sterben, das dürfen wir nicht verleugnen. Auch Intensivstationen können das nicht verhindern. Und Italien ist ein Land mit einer Anzahl an Krankbetten, die auf die Bevölkerung bezogen, viel niedriger ist als in Deutschland. Ist die „Krise“ in Italien nicht also einfach eine Krise einer verschobenen Wahrnehmung, die durch unsere Fixierung auf das Virus entstanden ist?

Solange Medien und Politik auf diese Fragen keine Antwort geben, solange bitte ich, „Abweichler“, die das tun, was natürlich ist und das Immunsystem aufbaut – sich um andere Menschen kümmern, rausgehen, mit anderen kommunizieren – nicht als Gefährder der Gemeinschaft zu beschimpfen. Man muss akzeptieren, dass es Menschen gibt, die eine andere Auffassung von Verantwortung haben: Für sie ist es unverantwortlich, in einer unwissenschaftlichen Unterwerfung unter ein Virus, das Leben einfrieren zu wollen. Der volkswirtschaftliche Schaden ist enorm, und eigentlich müssten die Virologen – wenn sie nicht beweisen können, dass ihre Strategie sinnvoll ist – auf Schadensersatz verklagt werden. Viren gab es immer – seit Jahrzehnten auch das Corona-Virus. Vergleichszahlen zu Vorjahren, dass Corona angestiegen ist, gibt es gar nicht! Viren werden auch immer da sein und um uns sein und in uns sein. Wenn also die Beendigung der Maßnahmen in Wahrheit niemals sinnvoll zu begründen sein wird, wie können diese Maßnahmen an sich sinnvoll sein?

Für „die Abweichler“ ist es Verantwortung, das Leben am Laufen zu halten und sich weiterhin um ihre Mitmenschen zu kümmern – was immer auch Nähe beinhaltet. Ein „Roboter Gesicht“ mit Mundschutz kann niemals diese Nähe erzeugen wie das unverdeckte menschliche Gesicht. Die „Abweichler“ wollen die Menschlichkeit am Leben erhalten. Wann kommen die anderen da auch wieder hin???